

Dornbirner

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag — Preis: ganzjährig K 2.—, im Inland mit Postverendung K 3.30, nach Deutschland K 4.10, in das übrige Ausland K 5.40, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zellerkaum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 47.

Sonntag, 22. November 1908.

39. Jahrg.

Kundmachungen.

Im Hinblick auf die Zunahme der Maul- und Klauenseuche in Tirol, hat das kgl. kogr. Staatsministerium des Innern in München unterm 3. November d. J. sub. Z. 28617 die Zurückziehung der Erlaubnisse zur Einfuhr von Ruzg- und Zuchtvieh nach Bayern, auch auf die Herkünfte aus den politischen Bezirken Bludenz, Vregenz, Feldkirch, Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land, Neutte und Schwaz ausgebeht.

Innsbruck, am 10. November 1908.

R. I. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Dem Vernehmen nach wurde am 17. November 1908 am Viehmarke in Verneck bei in Altkräften eingestellt gewesenem Händlervieh und heute am Marke in Sargans die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Zur Vorbeugung einer Seucheneinklappung wird der sogenannten kleine Grenzverkehr mit Klauenitieren, wie ebenso die Einfuhr von tierischen Rohstoffen, Geflügel und Gegenständen, welche Träger des Ansteckungstoffes sein können längs der ganzen Grenzstrecke — Meiningen bis Gafkau — untersagt.

Dies wird im Nachhange zur h. a. Kundmachung vom 6. November 1908 Bl. 24468 bekannt gegeben.

Feldkirch, am 19. November 1908.

Der k. k. Statthalterei-Rat und Leiter
der Bezirkshauptmannschaft: J. B.
Plappart m. p.

In neuester Zeit bringt die Firma Dr. Burghard's pharm. Laboratorium, St. Ludwig in Elsaß unter dem Namen „Dislohol“ ein Geheimmittel in den Handel, welches angeblich als Mittel gegen Trunksucht dienen soll. Da es sich nicht nur um ein Geheimmittel handelt, dessen Vertrieb im Inlande an und für sich verboten ist, sondern da hiennt offenbar auf einen groben Unfug durch materielle Ausbeutung des Publikums abgezielt wird, wird die Aufnahme von Ankündigungen dieses Mittels auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 22. Juni 1890 Bl. 5954 (Danier I pag. 594) verboten.

Feldkirch, am 7. November 1908.

Der k. k. Statthalterei-Rat und Leiter
der Bezirkshauptmannschaft: J. B.
Plappart.

Zufolge Erlasses der k. k. Statthalterei vom 8. November 1908 Bl. 65180 wurden die Gemeinden Stills, Laufer, Laatsch, Schleis, Schling, Wals, Glurns, Lartsch und Schluders aus dem abgetrennten Gerichtsbezirke Glurns ausgegliedert und im Gebiete dieser Gemeinden die Viehmarktbehaltung und Viehverladung wieder gestattet.

Feldkirch, am 9. November 1908.

Der k. k. Statthalterei-Rat und Leiter
der Bezirkshauptmannschaft: J. B.
Plappart.

Fremde Stellungspflichtige

welche in den Jahren 1888, 1887 und 1886 geboren, im Jahre 1909 stellungspflichtig sind und bis zur nächstjährigen Stellung ihren ständigen Aufenthalt in der Stadtgemeinde Dornbirn haben, werden hiennt aufgefordert, sich vom 12. November bis 8. Dezember nur an Werktagen, vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Rathause Nr. 4, behufs Einschreibung zu melden.

Gefühe derselben um die Bewilligung zur Abstellung im Aufenthaltsbezirke Feldkirch sind bis spätestens 8. Dezember d. J. hierans zu überreichen. Derselben sind mit einem Kronen-Stempel zu versehen.

Dornbirn, am 8. November 1908.

32

Der Bürgermeister.

Holztransport.

Von Seite der Stadtgemeinde Dornbirn wird das Ueberführen von nachstehenden Partien Brennholz im Wege des Angebotes an den Mindestfordernden vergeben:

1. Kreuzegger 440 Rm³ Brennholz, von Tintelsbach bis Gemeindehabel und Spital.
2. Niedere Aul, a, b und c hülfenig 400 Rm³ Spalten und Durchforstungsholz ab Standort bis Gemeindehabel und Spital.

Die Angebote sind bis Samstag den 28. November abends 5 Uhr im Rathause Zimmer Nr. 9 einzureichen. Der Preis ist pro Rm³ anzugeben. Wer das Holz beschaffen will, kann sich am Montag den 23. November 1/8 Uhr früh im Gütle einfinden.

Dornbirn, am 22. November 1908.

Der Bürgermeister.

Tannenreisig.

Wer noch Tannenreisig benötigt, möge sich im Laufe kommender Woche an die Forstmarke wenden. Nähere Ankünfte erteilen die Forstwärte.

Dornbirn, am 22. November 1908.

Der Bürgermeister.